

# INHALTSVERZEICHNIS

## Abkürzungs- und Schrifttumsverzeichnis

Einleitung	1
1. Rechtfertigung des Themas	1
2. Kritik und Abgrenzung gegenüber der Literatur	4
3. Aufbau und Untersuchungsmethode	10
Erster Teil: Hebbels Verhältnis zum Kreis des Rechts – Grundzüge aus dem Leben und dem Persönlichkeitsbild	17
I. Begegnungen mit Recht und Staat aus biographischer Sicht	17
1. Gehilfe des Kirchspielvogts (1827–1834)	17
a) Tätigkeit und Bedeutung	18
b) Einfluß Mohrs	20
2. Studium der Rechtswissenschaft	22
a) Vorbereitung in Hamburg und Heidelberger Semester	23
b) Abkehr von der Rechtswissenschaft	25
3. Teilnahme an der Revolution von 1848	29
a) politische Tätigkeit	30
b) Rückzug aus der Politik	33
4. Bekanntschaften mit berühmten Juristen	36
a) Begegnungen mit Rudolf von Jhering	37
b) Freundschaft mit Julius Glaser	39
II. Verhältnis zu einzelnen Rechtsbereichen	41
1. der Kreis des Verbrechens	41
a) Interesse am Verbrechen	41
b) Motive und Persönlichkeit	46
c) Bedeutung für die Heibel-Forschung	53
2. Privatrecht und öffentliches Recht	55
III. Gesamtbild	57
Zweiter Teil: Inhalt des Rechtsdenkens – Darstellung und Analyse der unmittelbaren Äußerungen	61

A)	Mensch und Recht in der realen Welt	62
I.	das Gesetz	62
1.	Aufgaben und Funktionswert	63
a)	Schutz der Gemeinschaft	63
aa)	Notwendigkeit des Staates	63
bb)	Gefährdung durch den Menschen	68
cc)	Schutzfunktion des Gesetzes	70
b)	Schutz des einzelnen	72
2.	Ursprung und Grundlage	73
a)	Positivismus	74
b)	Naturrecht	75
c)	Synthese	76
3.	Geltungsbereich und Grenzen	78
a)	Relativität im Zeitwandel	78
b)	Geltung gegenüber dem großen Individuum	81
4.	Ergebnis	83
II.	das Spannungsverhältnis Täter – Gesetz	84
1.	Täter und Tat	84
a)	Zurechnung der Tat	84
aa)	menschliche Handlung und äußere Einwirkung	85
bb)	Täterbestimmung und Tätererziehung	87
cc)	subjektive Voraussetzung der Verantwortlichkeit	88
b)	Maßstab der Täterbeurteilung	89
aa)	Tatwirkungen und Taterfolg	89
bb)	Täterwille und Tätermotive	91
c)	Achtung gegenüber dem großen Verbrecher	92
2.	Beurteilung des Täters durch das Gesetz	94
a)	Mängel praktischer Rechtsanwendung	94
aa)	Tataufklärung	94
bb)	Tätererforschung	96
cc)	Schwäche des Menschen als Vertreter des Gesetzes	98
b)	Unzulänglichkeit der Institution des Gesetzes	100
aa)	konkreter Fall und abstrakte Norm	100
bb)	Unvollkommenheit des Instituts der Strafe	101
c)	Würdigung menschlicher Gerechtigkeit	103
3.	Ergebnis	105
III.	das Spannungsverhältnis Gesetz – sittliche Idee	107
B)	Mensch und Recht in existenzphilosophischer Sicht	109

I.	das Individuum	110
	1. Absolutsetzung des Ichs	110
	2. Relativierungen	112
II.	die Ordnung Recht	115
	1. Existenz des ewigen Rechts	115
	2. Relativierungen	117
III.	Ergebnis	119
	Gesamtwürdigung	120